



## **Bundeswettkampf Vielseitigkeit**

### **Zur Geschichte:**

Der Bundeswettkampf ist einer der ältesten Reitsportveranstaltungen in Deutschland. Seine Geschichte lässt sich bis ins Jahr 1924 zurückverfolgen. Damals allerdings waren die 20 besten Reitervereine Deutschlands am Start, heute sind es Mannschaften aus allen Landesverbanden.

Nach Ende des Zweiten Weltkrieges wurde die Tradition wieder aufgenommen. Dr. Gustav Rau initiierte einen Bundeswettkampf der ländlichen Reiter, der im Rahmen des DLG-Turnieres in Frankfurt (DLG = Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft) ausgetragen wurde. Hier trafen sich Mannschaften aus Hannover, Hessen, Oldenburg, Schleswig-Holstein und Westfalen zu einem Länder-Vergleichswettkampf. Dieser beinhaltete die Teilprüfungen Abteilungsreiten, Jagdspringen und Geländerritt sowie eine Eignungsprüfung für Wagenpferde im Zweispanner und eine Fahrerprüfung. Die Prüfung entsprach also ihrem Konzept nach dem Wesen der ländlichen Reiterei, so wie sie sich vor dem Krieg entwickelt hatte.

Mit den allgemeinen Veränderungen in der Gesellschaft, aber auch in der Turnierlandschaft, wurde auch der Bundeswettkampf im Laufe der Zeit immer wieder verändert. 1953 schickten die süddeutschen Verbände erstmals Mannschaften in einer besonderen Abteilung an den Start; ab 1962 wurden an beide Abteilungen dieselben Anforderungen gestellt. 1962 entfielen dauerhaft die Fahr- und Fahrpferdeprüfungen.

Der Bundeswettkampf entsprach danach nur noch einer normalen Vielseitigkeit. Ab 1968 gab es nur noch eine Abteilung. Lange Jahre wurde der Bundeswettkampf stets im Rahmen der DLG-Ausstellung ausgetragen. Nach 1973 fand er unabhängig von der Ausstellung als Wettkampf der Landes- beziehungsweise Provinzialverbände statt. Erster Austragungsort dieser Mannschafts-Vielseitigkeitsprüfung war 1974 in Luhmühlen.

1992 wurde der Bundeswettkampf erstmals in den neuen Bundesländern ausgetragen – auf dem Gelände der traditionsreichen Galopprennbahn in Gotha. Im selben Jahr nahm auch die DLG ihr Engagement wieder auf. Sie vergibt seither die traditionellen DLG-Wanderstandarte an die siegreiche Mannschaft sowie verschiedener Sonderehrenpreise, zum Beispiel für den besten Reiter oder die beste Reiterin, die mit in der Familie gezogenen und selbst

## DEUTSCHE REITERLICHE VEREINIGUNG E.V.

Bundesverband für Pferdesport und Pferdezucht – Fédération Equestre Nationale (FN)



ausgebildeten Pferden an den Start gehen. In der Einzelwertung geht es um den Fritz Sümmermann-Gedächtnispreis, eine Statue des berühmten Hengstes Ramzes.

### Das Motto

Bereits 1968 formulierte der damalige Bundestrainer der Vielseitigkeit, Max Habel, das Ziel des Bundeswettkampfes, das bis heute Gültigkeit behalten hat: Der Gewinn ist in der Kontaktpflege aller Reiterverbände aus der Bundesrepublik zu sehen und zugleich in der von allen Seiten gewünschten Förderung der Vielseitigkeitsreiterei.

### Wer darf teilnehmen:

Um den Bundeswettkampf insbesondere für Amateure attraktiv zu halten, wurden die Teilnahmekriterien 2006 so definiert, dass Mitglieder der Bundeskader und Reiter mit bestimmten internationalen Erfolgen nicht mehr startberechtigt waren. Stand 2022 sind Reiter und Reiterinnen, die dem aktuellen Olympiakader, Perspektivkader, NK1-Kader U25 sowie NK1-Kader U21 angehören und im aktuellen oder den letzten zwei Jahren in einem CCI4\*-S und/oder höher platziert waren, nicht zugelassen.

### Was ist zu leisten?

Wie in jeder Vielseitigkeit sind auch beim Bundeswettkampf drei Teilprüfungen zu absolvieren: Dressur, Gelände- und Springprüfung. Bis einschließlich 2003 wurde der Bundeswettkampf als sogenannte „Große Vielseitigkeitsprüfung“ ausgetragen. Das heißt, die Teilnehmer mussten neben der Geländestrecke selbst noch eine Rennbahn mit sechs Rennbahnhindernissen überwinden. Vor und nach der Rennbahn war eine Wegestrecke zu absolvieren, den Abschluss machte die eigentliche Geländeprüfung. Ab 1998 wurde der Bundeswettkampf nach internationalem Reglement auf Ein-Stern- Niveau ausgetragen. Seit der weltweiten Abschaffung von Rennbahn und Wegestrecken im Jahr 2004 findet der Bundeswettkampf als CCI1\* statt beziehungsweise seit 2019 als CCI2\*-L. Seit 2014 wird der Bundeswettkampf ausschließlich als Mannschaftswertung ausgetragen. Eine Mannschaft besteht aus drei bis vier Reitern eines Landesverbandes, für die Platzierung werden die drei besten Ergebnisse gewertet.

### Allerlei Prominenz...

Während der Bundeswettkampf heute vor allem den Amateuren im Sport einen Jahreshöhepunkt bietet, diente er früher auch als Einstieg in den großen Sport. Gerade in Zeiten vor der gezielten Förderung des U25-Nachwuchses boten der Bundeswettkampf und sein internationales Pendant, die Europameisterschaften der Ländlichen Vielseitigkeitsreiter, jüngeren Reitern eine geeignete Plattform, um bundesweit zu präsentieren und im Seniorensport Fuß zu fassen. Viele aktuelle

## **DEUTSCHE REITERLICHE VEREINIGUNG E.V.**

Bundesverband für Pferdesport und Pferdezucht – Fédération Equestre Nationale (FN)



Stars der Szene gehören zu den ehemaligen Medaillengewinnern des Bundeswettkampfes: Ingrid Klimke (1988), Andreas Dibowski (1994 und 1995), Andreas Ostholt (2001 und 2002), Anna Siemer (2002), Hinrich Romeike (2002) und Michael Jung (2004 und 2005). Auch Ingrid Klimkes ehemaliges Erfolgspferd Abraxxas verdiente beim Bundeswettkampf erste Meriten. Der Rappe wurde 2004 in Sahrendorf mit seinem damaligen Reiter Albert Habermann Zweiter.

### **Der Bundeswettkampf auf einen Blick**

#### **1974 – Luhmühlen (Vormilitary)**

Mannschaftswertung

1. Hannover-Bremen

#### **1975 – Wiesbaden-Kloppenheim (Große Vielseitigkeitsprüfung Klasse L)**

Mannschaftswertung

1. Baden-Württemberg
2. Hannover-Bremen
3. Rheinland

Einzelwertung

1. Axel Ebner (Baden-Württemberg)

#### **1977 – Westerstede**

Mannschaftswertung

1. Hannover
2. Westfalen
3. Rheinland

Einzelwertung

1. Burkhard Wahler (Hannover-Bremen)

#### **1979 – Breitscheid**

Mannschaftswertung

1. Schleswig-Holstein
2. Rheinland
3. Westfalen

Einzelwertung

1. Karl Siemens-Fischer (Rheinland)

#### **1981 – Wiesbaden-Kloppenheim**



## **DEUTSCHE REITERLICHE VEREINIGUNG E.V.**

Bundesverband für Pferdesport und Pferdezucht – Fédération Equestre Nationale (FN)

### Mannschaftswertung

1. Hannover-Bremen
2. Weser-Ems
3. Westfalen

### Einzelwertung

1. Wolfgang Rühls mit Victoria
2. Norbert Stein mit Ajaccio
3. Susanne Stein mit Amsel

### **1983 – Aschendorf**

#### Mannschaftswertung

1. Weser-Ems
2. Rheinland
3. Westfalen

#### Einzelwertung

1. Werner Pöhlking mit Bacchus
2. Claudia von Brauchitsch mit Oliver Boy
3. Andreas Gilge mit Sioux

### **1985 – Luhmühlen**

#### Mannschaftswertung

1. Weser-Ems
2. Hannover-Bremen
3. Schleswig-Holstein

#### Einzelwertung

1. Beatrix Mencke mit Djambi (Hannover-Bremen)
2. Jens Mumme mit St. Patrick (Schleswig-Holstein)
3. Gerd Focken mit Grande Giso (Weser-Ems)

### **1987 – Kranenburg**

#### Mannschaftswertung

1. Rheinland
2. Hannover-Bremen
3. Weser-Ems

#### Einzelwertung

1. Abteilung



## **DEUTSCHE REITERLICHE VEREINIGUNG E.V.**

Bundesverband für Pferdesport und Pferdezucht – Fédération Equestre Nationale (FN)

1. Elisabeth Warnholz mit Maurice (Schleswig-Holstein)
  2. Josefine Beelen mit Info (Rheinland)
  3. Klaus Tietjen mit Flippo (Weser-Ems)
2. Abteilung
1. Michael Morhard mit Vangeur (Baden-Württemberg)
  2. Tina von Block mit Maroon (Berlin)
  3. Reiner Breuer mit Royal (Rheinland)

### **1988 – Hohenstein bei Coburg**

Mannschaftswertung

1. Westfalen
2. Weser-Ems
3. Rheinland

Einzelwertung

1. Dietmar Eckardt mit Tullamore Lick (Hannover)
2. Ingrid Klimke mit Pinot (Westfalen)
3. Elisabeth Warnholz mit Cantate (Schleswig-Holstein)

### **1989 – Nahrendorf**

Mannschaftswertung

1. Westfalen
2. Weser-Ems
3. Schleswig-Holstein

Einzelwertung

1. Jörn Stolle mit Veritas (Weser-Ems)
2. Frank Regitz mit Mescal (Saarland)
3. Hans-Heinrich Held mit Fiona (Bayern)

### **1990 – Retzenhöhe**

Mannschaftswertung

1. Westfalen
2. Weser-Ems
3. Rheinland

Einzelwertung

1. Karin Schulze-Herringen mit Dux (Westfalen)
2. Torsten Tönjes mit Hill Prince (Weser-Ems)
3. Frank Minnemann mit Beach Roy (Weser-Ems)



**1991 - Süseler Baum (erstmals mit Mannschaften aus allen neuen Bundesländern)**

Mannschaftswertung

1. Schleswig-Holstein
2. Westfalen
3. Bayern

Einzelwertung

1. Maren Sorgenfrei mit Pan Am (Schleswig-Holstein)
2. Susanne Remkamp mit Dynamic Donkey (Westfalen)
3. Helmut Bergendahl mit Pearl (Rheinland)

**1992 - Gotha**

Mannschaftswertung

1. Hannover
2. Westfalen
3. Rheinland

Einzelwertung

1. Torsten Tönjes mit Irish Cream (Weser-Ems)
2. Maren Sorgenfrei mit Pan am (Schleswig-Holstein)
3. Betti Peitgen mit No way out (Rheinland)

**1993 – Marbach**

Mannschaftswertung

1. Hessen
2. Rheinland
3. Baden-Württemberg

Einzelwertung

1. Maren Sorgenfrei mit Pan am (Westfalen)
2. Detlef Schmitz mit Wise Guy (Rheinland)
3. Ilka Wagner mit Bona Serra (Westfalen)

**1994 – Wiesbaden-Kloppenheim**

Mannschaftswertung

1. Hannover-Bremen
2. Rheinland
3. Schleswig-Holstein

Einzelwertung

## **DEUTSCHE REITERLICHE VEREINIGUNG E.V.**

Bundesverband für Pferdesport und Pferdezucht – Fédération Equestre Nationale (FN)



1. Simone Richter mit Pavlova (Rheinland)
2. Andreas Dibowski mit Annabell (Hannover-Bremen)
3. Maria Mehrdorf mit Windbreaker (Hannover-Bremen)

### **1995 – Hohenberg-Krusemark**

Mannschaftswertung

1. Hannover-Bremen
2. Westfalen
3. Schleswig-Holstein

Einzelwertung

1. Andreas Dibowski mit Goldika (Hannover-Bremen)
2. Antje Ahrbecker mit Cadiz (Hannover-Bremen)
3. Simone Richter mit Master Magica (Rheinland)

### **1996 - Lage-Siekkrug**

Mannschaftswertung

1. Weser-Ems
2. Westfalen
3. Rheinland

Einzelwertung

1. Ina Hegeler mit High Point (Weser-Ems)
2. Sander Lübbers mit Vinzenz (Weser-Ems)
3. Uwe Schömitz mit Be Crazy (Westfalen)

### **1997 – Engter**

Mannschaftswertung

1. Weser-Ems
2. Rheinland
3. Hessen

Einzelwertung

1. Ina Hegeler mit High Point (Weser-Ems)
2. Maria Mehrdorf mit Las Palmas (Hannover-Bremen)
3. Roger Böckmann mit Worldwide (Weser-Ems)

### **ab 1998 CCI\***

#### **1998 – Wiesbaden-Kloppenheim**

Mannschaftswertung

1. Hannover-Bremen



## **DEUTSCHE REITERLICHE VEREINIGUNG E.V.**

Bundesverband für Pferdesport und Pferdezucht – Fédération Equestre Nationale (FN)

2. Westfalen

3. Weser-Ems

Einzelwertung (CCI\*):

1. Lisa Deghe mit Narciso (Italien)

2. Simon Metz mit China Prince (Baden-Württemberg)

3. Dr. Bettina Hörich mit Dusty Ches (Hannover-Bremen)

### **1999 Barwedel**

Mannschaftswertung

1. Hannover-Bremen

2. Westfalen

3. Weser-Ems

Einzelwertung

1. Albert Habermann mit Amorino (Hannover-Bremen)

2. Caroline Buer mit Beau Shirin (Rheinland)

3. Hergen Sandersfeld mit Vinzent H (Weser-Ems)

### **2000 – Wahlsdorf-Liepe**

Mannschaftswertung

1. Baden-Württemberg

2. Westfalen

3. Weser-Ems

Einzelwertung

1. Hans-Martin Steisslinger mit Benedict (Baden-Württemberg)

2. Jens Borgmann mit Rhode Island (Westfalen)

3. Roger Böckmann mit Worldwide (Weser-Ems)

### **2001 - Ganderkesee**

Mannschaftswertung

1. Weser-Ems

2. Rheinland

3. Westfalen

Einzelwertung

1. Tina Richter-Vietor mit Ami Petit (Weser-Ems)

2. Andreas Ostholt mit Golden Polo (Westfalen)

3. Peer Ahnert mit Vicons Make my Day (Weser-Ems)

### **2002 - Luhmühlen**



## **DEUTSCHE REITERLICHE VEREINIGUNG E.V.**

Bundesverband für Pferdesport und Pferdezucht – Fédération Equestre Nationale (FN)

### Mannschaftswertung

1. Schleswig-Holstein
2. Baden-Württemberg
3. Berlin-Brandenburg

### Einzelwertung

1. Anna Junkmann mit Cancun (Weser-Ems)
2. Hinrich Romeike mit Marius (Schleswig-Holstein)
3. Andreas Ostholt mit Golden Polo (Westfalen)

### **2003 – Hohenberg-Krusemark**

#### Mannschaftswertung

1. Berlin-Brandenburg
2. Hessen
3. Westfalen

#### Einzelwertung

1. Regina Brunner mit Tip Top (Rheinland)
2. Inga Marie Höper mit Arranchino (Schleswig-Holstein)
3. Judith Sommer mit Pipers Promise (Hessen)

### **2004 – Sahrendorf**

#### Mannschaftswertung

1. Hannover-Bremen
2. Weser-Ems
3. Baden-Württemberg

#### Einzelwertung

1. Michael Jung mit Miss Meller (Baden-Württemberg)
2. Albert Habermann mit Abraxxas (Hannover-Bremen)
3. Anna Christina Rössler mit Just me H (Weser-Ems)

### **2005 – Kreuth**

#### Mannschaftswertung

1. Westfalen
2. Baden-Württemberg
3. Bayern

#### Einzelwertung

1. Michael Jung mit Waldmeister (Baden-Württemberg)
2. Christina Buse mit Magic Touch (Bayern)
3. Simone Böckmann mit Twizzle (Weser-Ems)



## **2006 – Bad Harzburg**

### Mannschaftswertung

1. Hannover-Bremen (Melanie Einsiedl – Boo Bandit, Mirjam Weltin – Charly, Dr. Bettina Hörich – Silhouette, Anne Melzer – Hot Toddy)
2. Weser-Ems
3. Westfalen

### Einzelwertung

1. Niklas Hebing mit Lagina (Westfalen)
2. Tina Richter-Vietor mit Paulchen Panther (Weser-Ems)
3. Melanie Einsiedel mit Boo Bandit (Hannover-Bremen)

## **2007 – Mertingen**

### Mannschaftswertung

1. Weser-Ems (Johanna Wetjen – Wild West Charly, Tomke Ehlers – FRH Leoberta, Annekatrin Müller-Hill – Lasse, Anna Junkmann – Licaja Sue)
2. Bayern
3. Hannover-Bremen

### Einzelwertung

1. Kristina Hebing mit Wüstentraum xx (Westfalen)
2. Stefan Rödl mit Omnia vincit amor xx (Bayern)
3. Alexa Schulze-Westhof mit Naraval (Hannover-Bremen)

## **2008 – Westerstede**

### Mannschaftswertung

1. Hannover-Bremen (Alexa Schulte Westhof – Naraval, Dr. Stefanie Spitzlei – Carlotta, Nadine Marzahl – Chanell, Christine Baumann-Heuer – Dieter-Thomas)
2. Sachsen
3. Bayern

### Einzelwertung

1. Ina Tapken mit London-Return (Weser-Ems)
2. Judith Sommer mit Pipers Promise (Hessen)
3. Jennifer Miriam Krüger mit Fiasko (Berlin-Brandenburg)

## **2009 – Engersen**

### Mannschaftswertung

1. Hannover (Christin Tidow – Grapelli, Maike Schonart – Finally Fast, Dr. Stefanie Spitzlei – Carlotta, Kim Yvette Kailing – Dublin Lights)

## **DEUTSCHE REITERLICHE VEREINIGUNG E.V.**

Bundesverband für Pferdesport und Pferdezucht – Fédération Equestre Nationale (FN)



2. Hessen

3. Westfalen

Einzelwertung

1. Eva Böckmann mit Dior (Westfalen)
2. Christin Tidow mit Grapelli (Hannover)
3. Maike Schonart mit Finally Fast (Hannover)

### **2010 – Birstein**

Mannschaftswertung

1. Westfalen (Eva Böckmann – Dior, Laura Winter – Revenue, Anna-Maria Rieke – Petite Dame, Friederike Dörner – Stardust)
2. Hessen
3. Hannover

Einzelwertung

1. Michele Radzey mit FST Confusion (Sachsen)
2. Laura Winter mit Revenue (Westfalen)
3. Eva Böckmann mit Dior (Westfalen)

### **2011 – Giesenbach**

Mannschaftswertung

1. Hessen (Josefa Sommer – Hamilton, Liza Balduff – Hanley, Julia Schwanbeck – Racolonia, Jörg Kurbel – Levistana)
2. Hannover
3. Westfalen

Einzelwertung

1. Solveig Hoffmann mit Casper K (Werser-Ems)
2. Josefa Sommer mit Hamilton (Hessen)
3. Dr. Christina Buse mit Magic Touch (Bayern)

### **2012 – Holzerode**

Mannschaftswertung

1. Hessen (Judith Sommer – Light my Fire, Josefa Sommer – Henry, Robin-Anna Egen – Callas, Franziska Engel – Eine wie Keine)
2. Baden-Württemberg
3. Hannover

Einzelwertung

1. Christin Möllers – Lucky Luke (Westfalen)
2. Judith Sommer – Light my Fire (Hessen)



3. Josefa Sommer – Henry (Hessen)

### **2013 – Horka-Crostwitz**

Mannschaftswertung

1. Westfalen (Ricarda Birkenheide – Sam, Jana Menningen – Aperio, Franziska Dennersmann – Rantanplan Z, Elisabeth Schindenwolf – Leni)

2. Sachsen

3. Rheinland

Einzelwertung

1. Julia Weyers – Laszlo (Rheinland)

2. Ricarda Birkenheide – Sam (Westfalen)

3. Katja Meinecke – Abington (Berlin-Brandenburg)

### **2014 – Sahrendorf**

Mannschaftswertung

1. Westfalen (Maximilian Fritsch- Rutland Water, Judith Hölscher – Raskadero, Johanna Beckhoff – Sephir, Jana Menningen – Aperio)

2. Mecklenburg- Vorpommern

3. Hannover

### **2015 - Hünxe**

Mannschaftswertung

1. Rheinland (Lena Scheepers - Capri Colours, Simone Boie – Scotch, Annika Aruba Baumgart - Royal Sun, Anita Malec - Flip R)

2. Westfalen

3. Mecklenburg-Vorpommern

### **2016 – Bad Harzburg**

Mannschaftswertung

1. Hessen (Maria Hayessen – Huaso, Aline Stahn – Herzsprung, Elena Otto-Erley – Finest Fellow, Prof. Jens Adolphsen – Huckleberry Finn)

2. Weser-Ems

3. Rheinland

### **2017 - Schwaiganger**

Mannschaftswertung

1. Bayern (Katharina Schedel - Carla, Fabian Held – Santiago, Bodo Battenberg - Favorit S, Sophie Grieger - Al Martina)

## **DEUTSCHE REITERLICHE VEREINIGUNG E.V.**

Bundesverband für Pferdesport und Pferdezucht – Fédération Equestre Nationale (FN)



2. Sachsen
3. Hessen

### **2018 – Wahlsdorf-Liepe**

Mannschaftswertung

1. Mecklenburg-Vorpommern (Andreas Brandt – Donna Lena, Georg Koch Lux, Philipp Riedesel – Chacon, Dr. Franz-Norbert Fischer – Celli F)
2. Hannover
- 3: Berlin-Brandenburg

### **2019 – Hambach**

Mannschaftswertung

1. Westfalen (Lena Wernze - Queen of Magic, Sabine Schulze Beckendorf – Priemus, Ann-Catrin Bierlein - Sir Scotty, Julia Sieg – Emmy Lou)
2. Schleswig-Holstein
3. Bayern

### **2020 – Bad Harzburg**

ausgefallen wegen Corona-Pandemie

### **2021 – Bad Harzburg**

Mannschaftswertung

1. Rheinland (Lena Scheepers – La Mum, Rebecca Herter – de Coeur, Elisa Abeck – Cambion, Betti Hallwig – Fly In Time Frieda)
2. Schleswig-Holstein
3. Hannover

### **2022- Hambach**

Mannschaftswertung

1. Westfalen (Linn Klümper – Candyman, Lea-Sophie Denker - Colour of Life, Sabine Schulze-Beckendorf – Montina; Britta Bueser - Favorit)
2. Schleswig-Holstein
3. Bayern

### **2023 – Schwaiganger**

Mannschaftswertung

1. Baden-Württemberg (mit Sven Lux - Quantum, Nele Mader - Joliamara TH, Katharina Woodland ´ - Ebony I, Liv Elin Gunzenhäuser - Callisto R)

## **DEUTSCHE REITERLICHE VEREINIGUNG E.V.**

Bundesverband für Pferdesport und Pferdezucht – Fédération Equestre Nationale (FN)



2. Bayern

3. Sachsen

### **2024 – Bad Harzburg**

Mannschaftswertung

1, Rheinland (Lena Schepers – La Mum, Christel Heyl – Emery THC, Rebecca Herter – de Coeur, Maren Moldenhauer – Grisu)

2. Sachsen

3. Westfalen